

Wie erleben Beschäftigte die Arbeitsbedingungen im Homeoffice?

Erste Ergebnisse aus der „Langzeitstudie zu Gesundheit und Arbeit infolge der Corona-Krise (LaGACo)“

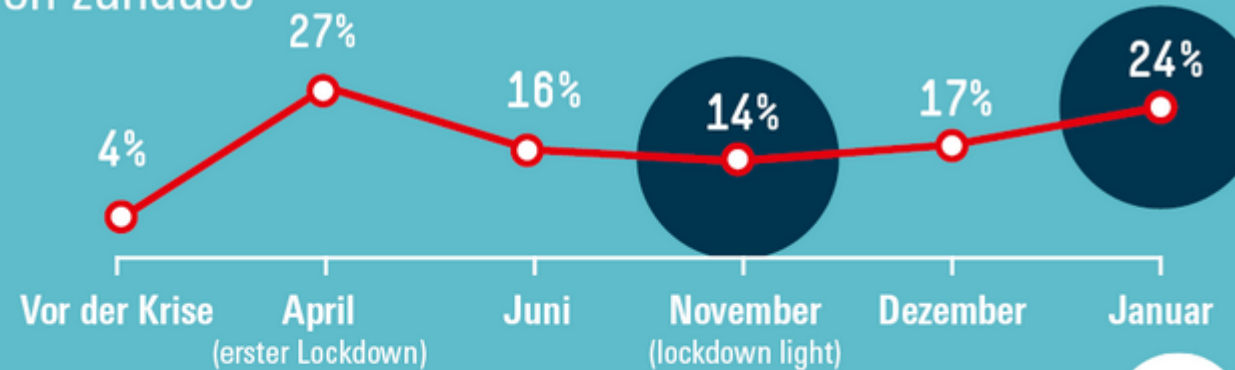
Regina Lösch

- Deutschland lag im europäischen Vergleich unter dem Durchschnitt, eher im Mittelfeld.
- Homeoffice (HO) stärker verbreitet in den Niederlanden und skandinavischen Ländern.
- Verschiedene Studien beziffern den Homeoffice-Anteil **vor der Pandemie** in Deutschland auf 6,7% bis 14%. (Brenke 2016; Waltersbacher et al. 2019; Bonin et al., 2020)

- Deutschland:
 - März/April 2020: ca. $\frac{1}{4}$ der befragten Erwerbstätigen im HO (Möhring et al. 2020a, 2020b)
 - Bis Juni 2020 sank der Anteil unter $\frac{1}{4}$ (Möhring et al. 2020a, 2020b)
 - Während des Pandemieverlaufs: 36% der abhängig Beschäftigten im HO (Bonin et al. 2020)
- USA: April/Mai 2020: 42% bis 50% der Bevölkerung arbeitete im HO (Bloom 2020; Brynjolfsson et al. 2020)
- Aktuell: Corona-Homeoffice Arbeitsschutzregelung

HOMEOFFICE-NUTZUNG WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Anteil der Beschäftigten die angaben „Ich arbeite ausschließlich/überwiegend von zuhause“



Quelle: Repräsentative Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung

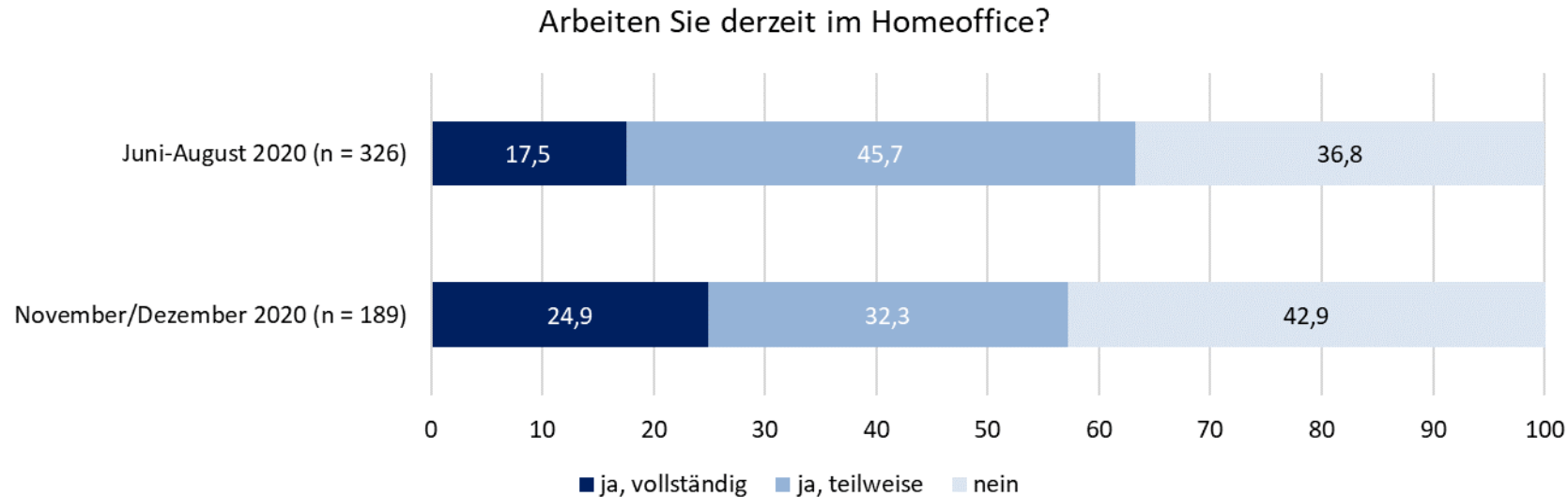
- Online-Befragung von erwerbstätigen Personen via LimeSurvey
- Themenbereiche u.a.: psychische Belastung und Beanspruchung, Präsentismus, Arbeitsgestaltungskompetenz, Telemedizin und Impfen.
- Gelegenheitsstichprobe
- Bitte um Teilnahme via Social-Media-Kanäle gestreut (Schneeballprinzip)

Welle 1

- Erhebungszeitraum: 25.06.2020 – 30.08.2020
- Insgesamt 556 Teilnehmende
- Befragte im Alter zwischen 18 und 68 Jahren, durchschnittliches Alter: 43 Jahre (n = 331)
- Überwiegend weibliche Teilnehmer (n = 331):
 - 70,7 % weiblich
 - 29,3 % männlich
- Überwiegend Akademiker*innen

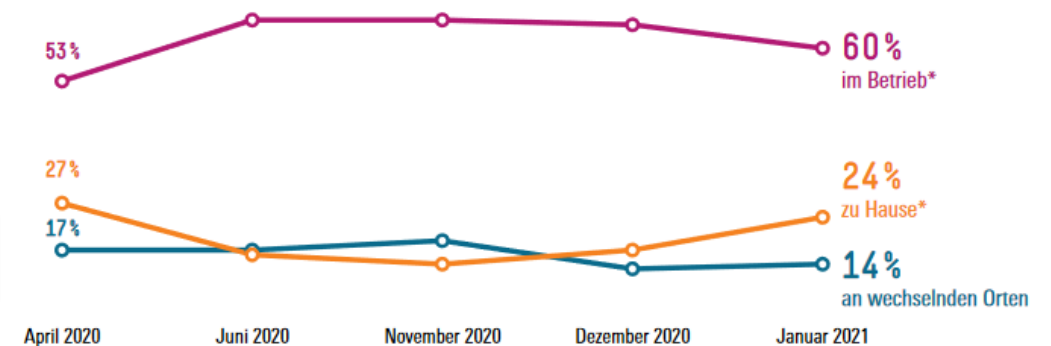
Welle 2

- Erhebungszeitraum: 19.11.2020 – 23.12.2020
- 322 Teilnehmende (nur Querschnitt)
- Befragte im Alter zwischen 21 und 68 Jahren, durchschnittliches Alter: 41 Jahre (n = 199)
- Überwiegend weibliche Teilnehmer (n = 199):
 - 81,2 % weiblich
 - 18,8 % männlich
- Überwiegend Akademiker*innen



Coronakrise: Ein Viertel arbeitet im Homeoffice

Von allen Beschäftigten haben gearbeitet ...



*ausschließlich oder überwiegend
Quelle: Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung 2021

Hans Böckler
Stiftung

*Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte bezüglich Ihres regulären Arbeitsplatzes bei Ihrem Arbeitgeber im Betrieb.

*Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte bezüglich Ihrer Arbeit im Homeoffice:

- Ich kann ohne Unterbrechung arbeiten.
- Ich kann in einer geräuscharmen Umgebung arbeiten.
- Ich habe passende Lichtverhältnisse.
- Die Luftqualität am Arbeitsplatz ist angemessen.
- Ich fühle mich einem geringen Risiko ausgesetzt, mich mit COVID-19 zu infizieren. *[nur Welle 2]*
- Die technische Ausstattung ist angemessen.
- Ich habe eine ergonomische Arbeitsplatzausstattung.
- Ich habe die Möglichkeit, mich mit meinen Kolleg*innen fachlich auszutauschen.
- Die Abstimmung / Arbeitsablauf mit meinen Kolleg*innen ist reibungslos.
- Ich habe Freude bei der Arbeit.
- Ich kann „ich selbst“ sein.
- Ich kann Konferenzsysteme problemlos/störungsfrei nutzen.
- Ich kann während der Arbeit ausreichende Erholungspausen einhalten.
- Ich kann mich nach getaner Arbeit gut erholen.

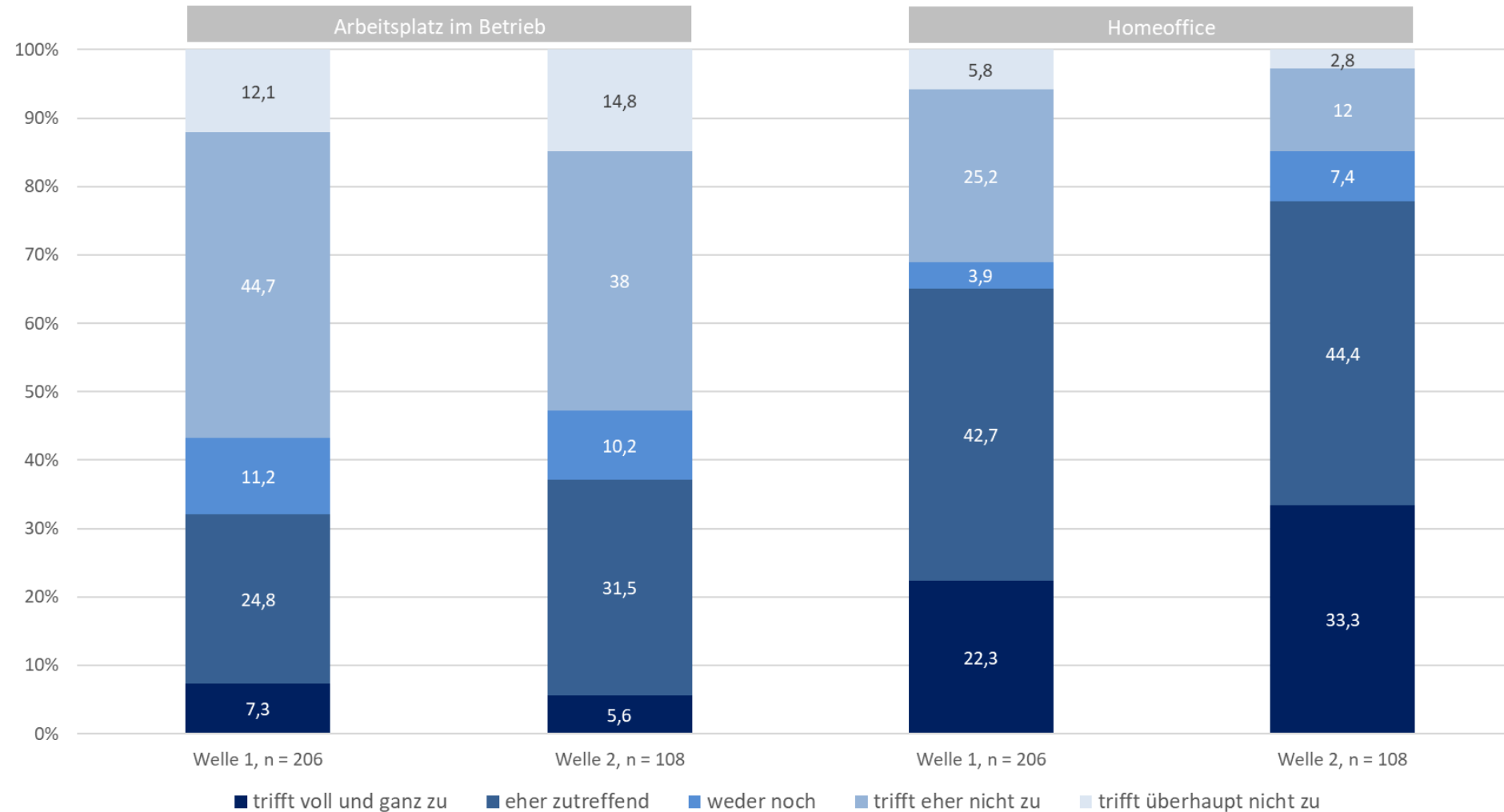
Antwortmöglichkeiten: Trifft voll und ganz zu, Trifft eher zu, Weder noch, Trifft eher nicht zu, Trifft überhaupt nicht zu

*Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte bezüglich Ihres regulären Arbeitsplatzes bei Ihrem Arbeitgeber im Betrieb.

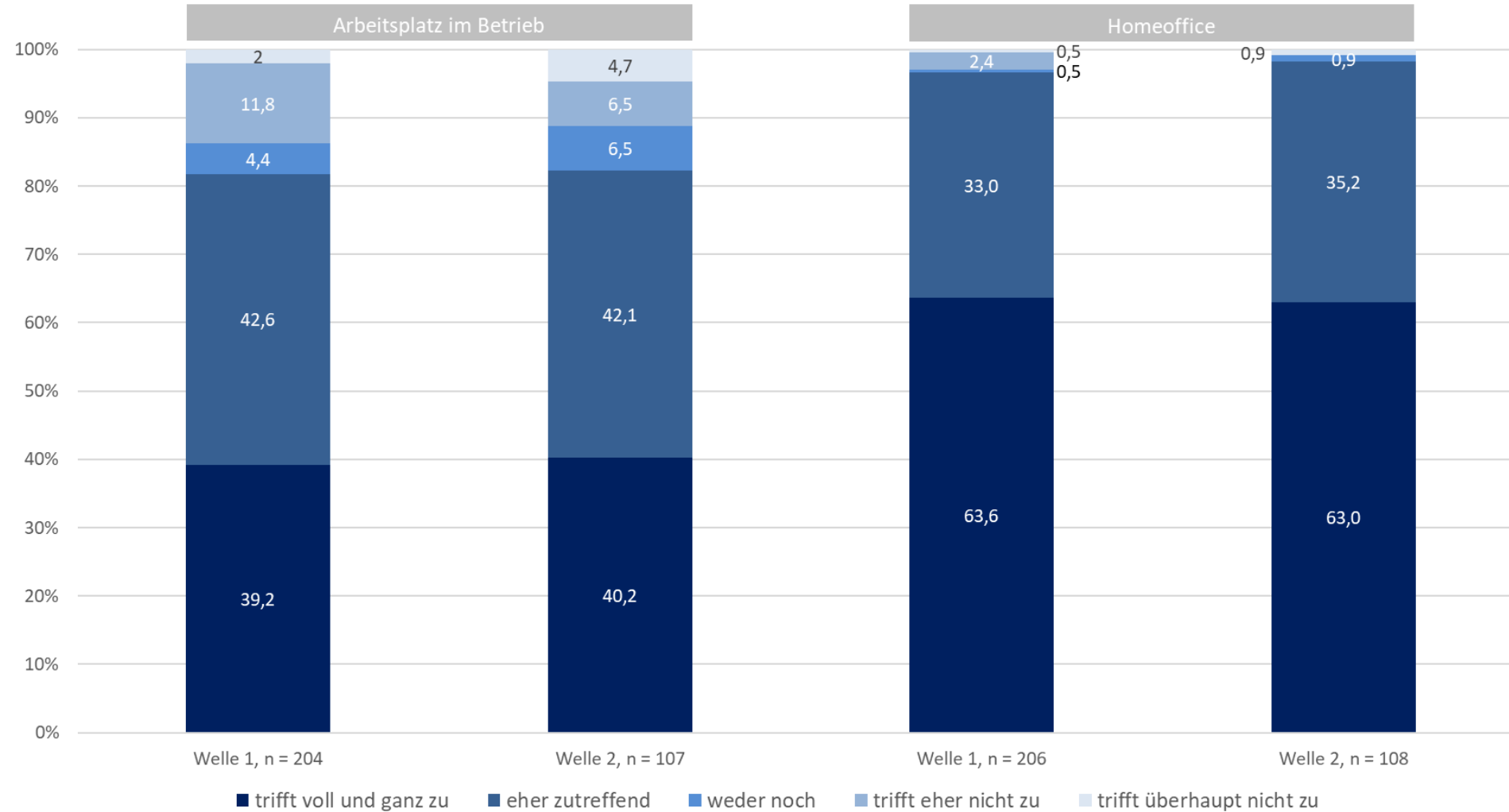
*Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte bezüglich Ihrer Arbeit im Homeoffice:

- Ich kann ohne Unterbrechung arbeiten.
- Die Luftqualität am Arbeitsplatz ist angemessen.
- Ich fühle mich einem geringen Risiko ausgesetzt, mich mit COVID-19 zu infizieren.
- Ich habe die Möglichkeit, mich mit meinen Kolleg*innen fachlich auszutauschen.
- Ich kann während der Arbeit ausreichende Erholungspausen einhalten.

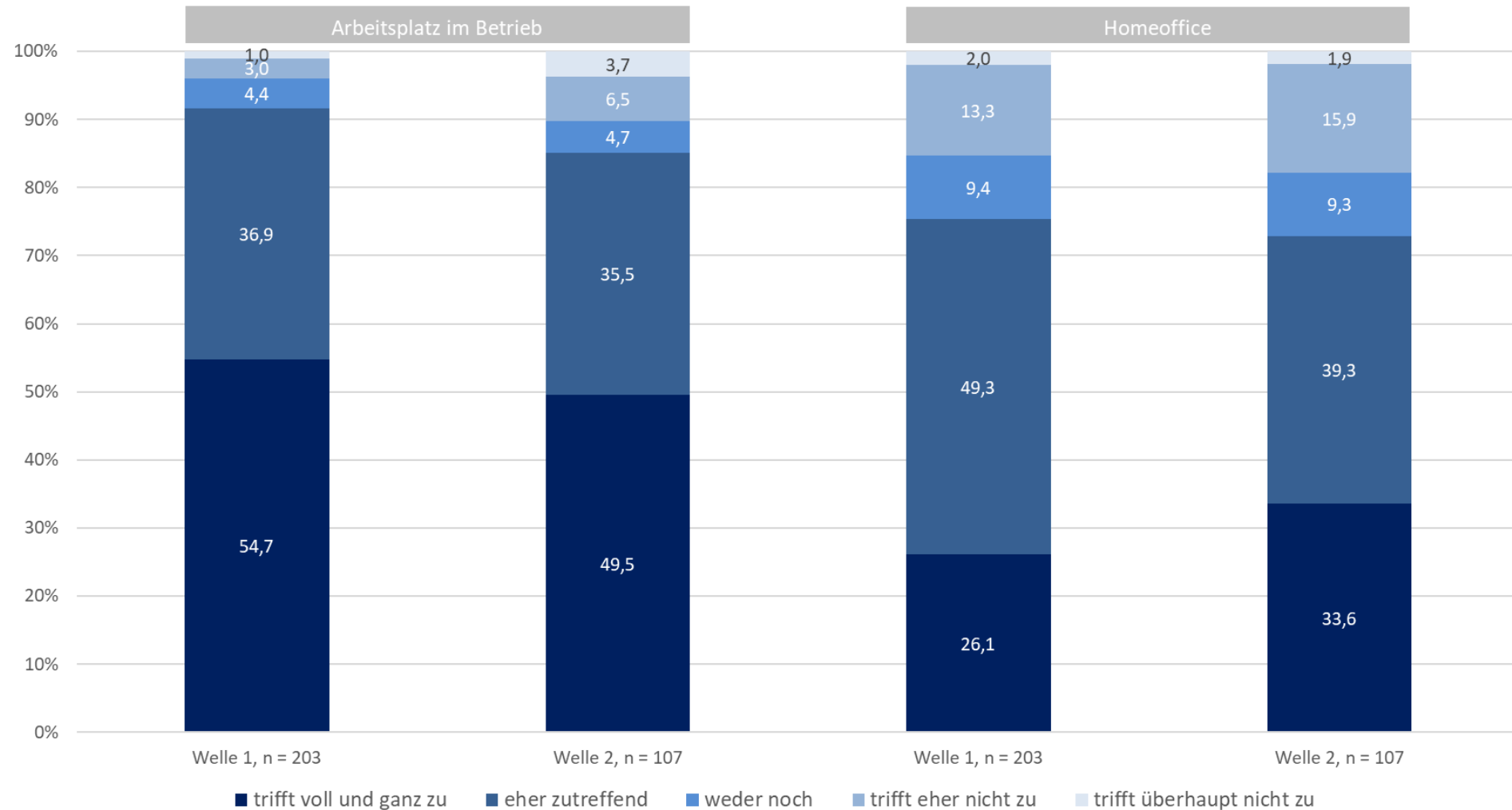
Ich kann ohne Unterbrechungen arbeiten.



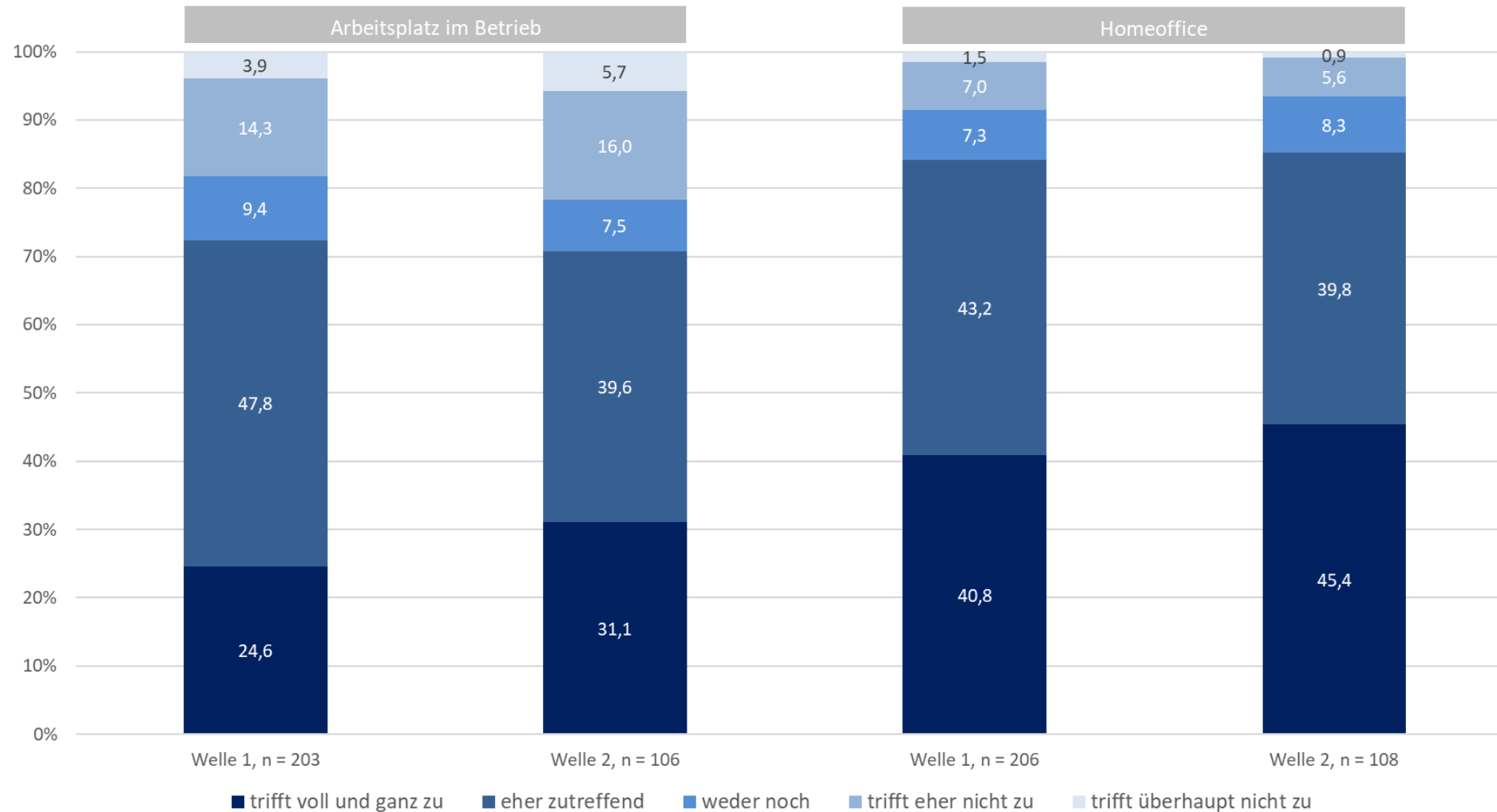
Die Luftqualität am Arbeitsplatz ist angemessen.



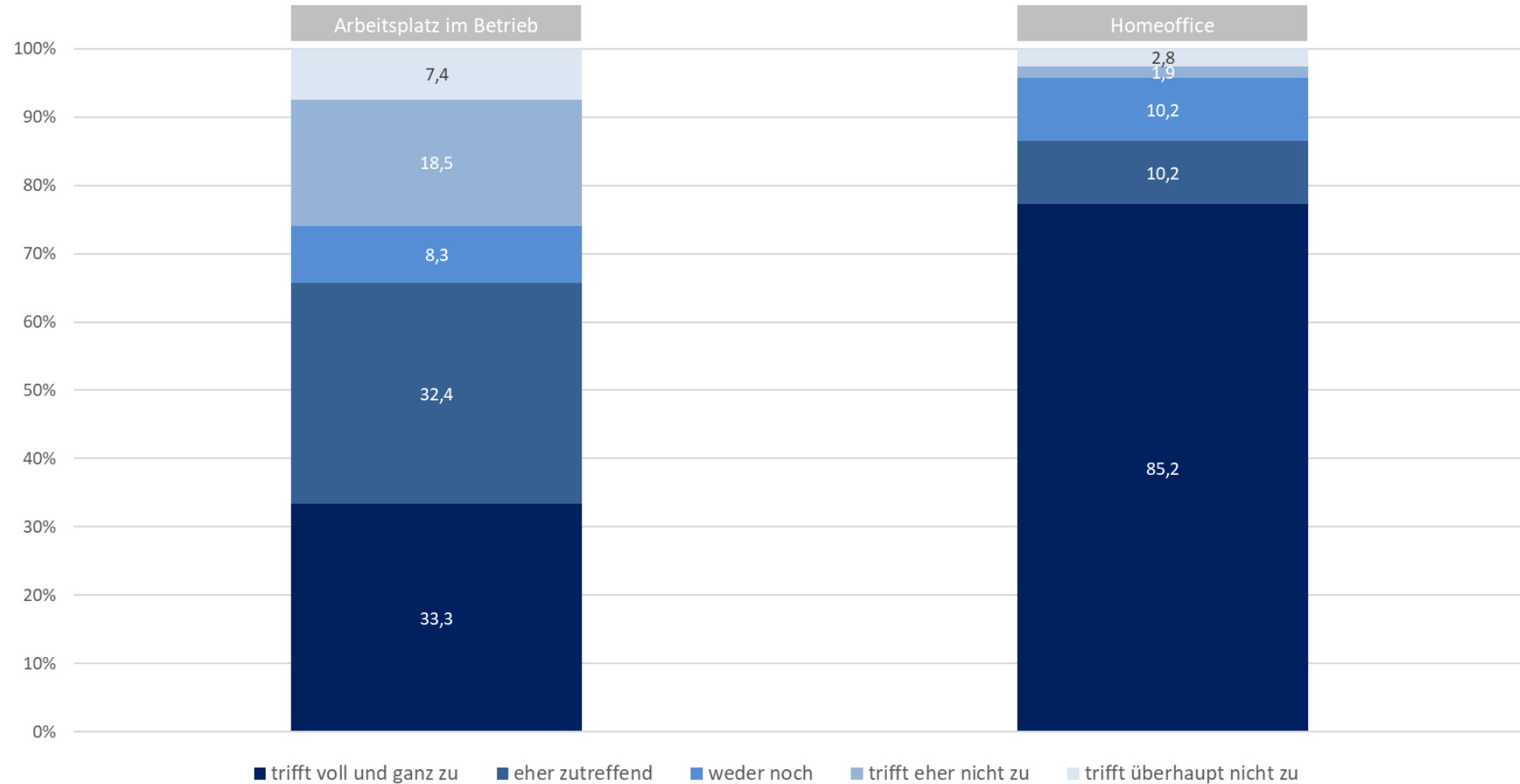
Ich habe die Möglichkeit, mich mit meinen Kolleg*innen fachlich auszutauschen.



Ich kann während der Arbeit ausreichende Erholungspausen einhalten.



Ich fühle mich einem geringen Risiko ausgesetzt, mich mit COVID-19 zu infizieren. (n = 108)



EIN EMPIRISCHER KURZBERICHT

COVID-19: Bewertung der Impfung und das Sicherheitsempfinden am Arbeitsplatz

24.02.2021 16:00 | Veröffentlicht in [Ausgabe 03-2021](#) | [Druckvorschau](#) 

R. Lösch

E. Wischitzki

E. Pflieger

A. Voss

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Direktor: Prof. Dr. med. Hans Drexler)

(eingegangen am 18.01.2021, angenommen am 08.02.2021)

COVID-19: Assessment of vaccination and perception of safety in the workplace – A brief empirical report

Open Access:

<https://www.asu-arbeitsmedizin.com/wissenschaft/ein-empirischer-kurzbericht-covid-19-bewertung-der-impfung-und-das>



Abb. 1: Zustimmung zu den Aussagen Fig. 1: Agreement with the statements



Haben sich durch die Corona-Krise Arbeitsweisen etabliert, die Sie hinterher beibehalten möchten?



- Unterbrechungen im Homeoffice deutlich geringer als am Arbeitsplatz im Betrieb.
- Die Luftqualität wird von den Befragten im Homeoffice angemessener wahrgenommen als vor Ort im Betrieb.
- Die Möglichkeit, sich fachlich auszutauschen ist eher am Arbeitsplatz im Betrieb gegeben.
- Erholungspausen können von den Befragten eher im Homeoffice ausreichend wahrgenommen werden.
- Die Teilnehmenden empfinden das Risiko, sich mit COVID-19 zu infizieren im Homeoffice deutlich weniger groß als im Betrieb vor Ort.
- Homeoffice sollte als etablierte Arbeitsweise weiterhin beibehalten werden.

Bloom, Nicholas (2020): How working from home works out. Stanford Institute for Economic Policy Research (SIEPR). Online verfügbar unter <https://siepr.stanford.edu/sites/default/files/publications/PolicyBrief-June2020.pdf>, zuletzt geprüft am 17.12.2020.

Bonin, Holger; Eichhorst, Werner; Kaczynska, Jennifer; Kümmerring, Angelika; Rinne, Ulf; Scholten, Annika; Steffes, Susanne (2020): Kurzexpertise Verbreitung und Auswirkungen von mobiler Arbeit und Homeoffice. Online verfügbar unter https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/Forschungsberichte/fb-549-pdf-verbreitung-auswirkung-mobiles-arbeiten.pdf?__blob=publicationFile&v=1, zuletzt geprüft am 17.12.2020.

Brenke, Karl (2016): Home Office: Möglichkeiten werden bei weitem nicht ausgeschöpft. DIW Wochenbericht (5). Online verfügbar unter https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.526038.de/16-5-1.pdf, zuletzt geprüft am 21.12.2020.

Brynjolfsson, Erik; Horton, John J.; Ozimek, Adam; Rock, Daniel; Sharma, Garima; TuYe, Hong-Yi (2020): COVID-19 and remote work: an early look at US Data. Online verfügbar unter https://www.nber.org/system/files/working_papers/w27344/w27344.pdf, zuletzt geprüft am 17.12.2020.

Hans-Böckler-Stiftung (2021a): Studien zu Homeoffice und Mobiler Arbeit. Online verfügbar unter <https://www.boeckler.de/de/auf-einen-blick-17945-Auf-einen-Blick-Studien-zu-Homeoffice-und-mobiler-Arbeit-28040.htm>, zuletzt geprüft am 08.03.2021.

Hans-Böckler-Stiftung (2021b): Jeder Vierte im Homeoffice. Online verfügbar unter https://www.boeckler.de/data/impuls_2021_04_S1.pdf, zuletzt geprüft am 08.03.2021.

Möhring, Katja; Naumann, Elias; Reifenscheid, Maximiliane; Blom, Annelies G.; Wenz, Alexander; Rettig, Tobias et al. (2020a): Die Mannheimer Corona-Studie: Schwerpunktbericht zur Erwerbstätigkeit in Deutschland. 20.3.-15.4.2020. Mannheim. Online verfügbar unter https://madoc.bib.uni-mannheim.de/55138/1/2020-04-16_Schwerpunktbericht_Erwerbstaetigkeit.pdf, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Möhring, Katja; Naumann, Elias; Reifenscheid, Maximiliane; Blom, Annelies G.; Wenz, Alexander; Rettig, Tobias et al. (2020b): Die Mannheimer Corona-Studie: Schwerpunktbericht zur Nutzung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland während des Corona-Lockdowns. Mannheim. Online verfügbar unter https://madoc.bib.uni-mannheim.de/55628/1/MannheimerCoronaStudie_Homeoffice_2020-07-09.pdf?rs=true&wid=, zuletzt geprüft am 03.02.2021.

Waltersbacher, Andrea; Maisuradze, Maia; Schröder, Helmut (2019): Arbeitszeit und Arbeitsort - (wie viel) Flexibilität ist gesund? Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter Erwerbstätigen zu mobiler Arbeit und gesundheitlichen Beschwerden. In: Bernhard Badura, Antje Ducki, Helmut Schröder, Joachim Klose und Markus Meyer (Hg.): Fehlzeiten-Report 2019. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, S. 77–107.

Vielen Dank!

Kontakt:

Regina Lösch M.Sc.

<https://regina-loesch.de>

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Schillerstraße 29
91054 Erlangen

Tel.: 09131 / 85 – 23105

regina.loesch@fau.de

ipasum-lagaco@fau.de

<https://www.ipasum.med.fau.de/>



Institut und Poliklinik für
Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
MEDIZINISCHE FAKULTÄT

